

Energiespeicher Beton

Beton Dialog Österreich launcht eine Werbekampagne, die günstiges Heizen und Kühlen in den Mittelpunkt stellt.

WIEN. Die neue Kampagne der österreichischen Zement-, Transportbeton- und Betonfertigteilhersteller unter dem Motto „Energiebündel Bauteilaktivierung“ startete Ende Mai 2023 und fokussiert sich auf das Thema des günstigen Heizens und Kühlens von Wohnungen mit der innovativen Technik der thermischen Bauteilaktivierung – sie ermöglicht in der Kombination mit erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind oder Erdwärme deutliche Einsparungen bei den jährlichen Heiz- und Kühlkosten und trägt zum nachhaltigen Bauen bei.

Wie verschiedene Messungen der letzten Jahre zeigen, belaufen sich durchschnittliche Heiz- und Kühlkosten in einer Wohnung mit thermisch aktivierten Bauteilen aus Beton auf nur 2 €/m² und Jahr.

Ja nach Jahreszeit

„Aufgrund seiner hohen Speichermasse und optimalen Wärmeleitfähigkeit eignet sich der Baustoff Beton für die Speicherung von Wärme und Kälte besonders gut“, sagt Anton Glasmaier, Vorstandsvorsitzender



Experte Anton Glasmaier, Beton Dialog Österreich: Thermische Aktivierung von Decken und Wänden aus Beton verringert Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

von Beton Dialog Österreich und Geschäftsführer des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke. „Bei der Errichtung werden Rohre in Betonbauteile eingebaut, durch diese wird je nach Bedarf bzw. Jahreszeit warmes oder kühles Wasser geleitet. Thermisch aktivierte Bauteile aus Beton

geben somit im Winter Wärme ab und im Sommer nehmen sie diese auf – so wird das ganze Jahr über für eine angenehme Raumtemperatur gesorgt.“ Die Werbekampagne zielt in erster Linie darauf ab, diese Technik bei Akteuren im Bauwesen, aber auch bei der Bevölkerung zu verankern. (hk)

© Stefan Seelig/BDO

CC-STANDORTWECHSEL

Neue Zentrale an vertrauter Adresse

WELS. Der Welser Projektentwickler Consulting Company Immobilien (CC) setzt weiter auf kontinuierliches Wachstum. Sowohl auf dem Wiener Wohnungsmarkt, auf dem das Unternehmen seit fast einem Jahrzehnt stark vertreten ist, als auch verstärkt in der Landeshauptstadt Linz sind mehrere Projekte in der Bauphase bzw. werden heuer neu gestartet. Gesteuert werden die Aktivitäten seit Ende Mai aus der neuen, vergrößerten Unternehmenszentrale am gewohnten Standort in der BahnhofCity Wels – an eine neue Adresse müssen sich die Kunden daher nicht gewöhnen, denn die Adresse „Bahnhofplatz 2“ bleibt unverändert.

STATISTIK AUSTRIA

Mehr Umsatz und weniger Wohnbau

WIEN. Die Frühschätzung für April 2023 der Statistik Austria zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Umsätze im Baubereich um 2,2%. Das Arbeitsvolumen sank im Vorjahresvergleich jedoch um 2,6%. Beim Beschäftigungsindex ging der Index im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% zurück.

Die Wohnbautätigkeit fiel laut Statistik Austria 2022 auf 58.900 baubewilligte Wohnungen und damit auf den drittniedrigsten Wert seit 2010. Der Häuser- und Wohnungspreisindex stieg im Vergleich zu 2021 um 11,6% – ging im 4. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorquartal jedoch um 0,6% zurück.



| Best of – fair & transparent



Krisenfestes Office

Österreichs Büromarkt mit stabiler Entwicklung.

AMSTETTEN. Ein Trend in Richtung Flächenreduktion oder gar ein Abgesang auf Büroimmobilien, der im Zuge der Pandemie angestimmt worden ist, sei laut aktueller Re/Max-Büroflächenanalyse nach wie vor nicht erkennbar. Aus heutiger Sicht bleibe der Büro-Immobilienmarkt auch „post Covid“ ein wichtiger Treiber für den gewerblichen Immobilienmarkt. „Der Wiener

Büromarkt hat sich auch 2022 als krisenresistent gezeigt. Eine deutlich höhere Fertigstellungsrate ist durch eine robuste Vermietungsleistung vom Markt absorbiert worden“, so Stefan Krejci, Re/Max Commercial Österreich. Ein spannender Markt sei Linz, die drittgrößte Stadt Österreichs habe das Potenzial, aus dem Dornröschenschlaf zu erwachen. (hk)